

Jahresbericht 2022

Klima schützen. KMU stärken.



Die Turbine ist eines der 2022 von der Klimastiftung Schweiz geförderten Projekte.

Die Entwickler haben die W1 Vertikal-turbine so konstruiert, dass sie bereits in der Herstellung Ressourcen spart. Es wurde absichtlich auf Farbe oder Carbon verzichtet, um ein Upcycling von 95% zu gewährleisten.

Innovation als erfolgreicher Hebel

Der Blick zurück ist erfreulich, der Blick voraus motiviert. Die Klimastiftung Schweiz stärkt mit einem dynamischen Wissenskreislauf die stets wachsende klimainteressierte Wirtschaft in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. 2022 schlossen sich der Stiftung weitere affine Partnerfirmen an. Der neue Fokus auf innovative Projekte wirkt sich positiv aus und das 15-Jahre-Jubiläum kündigt sich bereits in grossen Schritten an.

Innovation ist der grösste Hebel für die Dekarbonisierung der Wirtschaft. Seit dem 1. Januar 2022 unterstützt und fördert die Klimastiftung Schweiz ausschliesslich innovative Klimaschutzprojekte von Schweizer und Liechtensteiner KMU. Die Programme zur Förderung von Energieeffizienz-Massnahmen sind Ende 2021 ausgelaufen. Die Bilanz für dieses erste, reine «Innovationsjahr» fällt stark aus, auch wenn der Zufluss an Projekten erwartungsgemäss zurückging. Bekamen wir zuvor jährlich eine dreistellige Anzahl von Projekteingaben, reduzierte sich die Zahl in den hohen zweistelligen Bereich.

Die Qualität der eingegangenen Projekte ist unvermindert hoch. 2022 haben wir 17 Klima-Innovationen unterstützt, die wir mit einer Gesamtsumme von 1,9 Millionen Franken fördern. Ab Seite 5 stellen wir drei dieser Projekte vor. Die Kreativität und Qualität der Projekte macht uns stolz und bestärkt uns darin, auf diesem Weg weiterzugehen. Seit

der Gründung 2008 konnten wir fast 4 500 Projekte fördern und damit 2 100 KMU unterstützen. Durch die Umsetzung dieser Projekte wurden etwa 600 000 Tonnen CO₂ direkt eingespart.

Vier neue Unternehmen sind 2022 als Partner dazu gestossen: die Mirabaud, die Graubündner Kantonalbank, die Basellandschaftliche Kantonalbank und die Basler Kantonalbank. So sind es neu 30 Firmen, die das Engagement der Klimastiftung Schweiz tragen. Diese Partnerfirmen unterstützen die Stiftung mit ihrem finanziellen Beitrag, aber auch durch ihre Expertinnen und Experten, die sich im Stiftungs- und Beirat engagieren. So entsteht ein Wissenskreislauf zwischen der Stiftung, den Partnerfirmen und den geförderten Projekten der KMU. Herzlichen Dank an alle Partnerunternehmen, an die Stiftungsrätinnen und -räte, an die Beirätinnen und -räte, danke allen Freunden, Unterstützern und Sympathisanten der Klimastiftung Schweiz!

Die Klimastiftung Schweiz feiert 2023 ihr 15-Jahre-Jubiläum. Wir planen zwei grössere Jubiläumsanlässe. Zum einen knüpft die Stiftung an den erfolgreichen Networking-Event an der Allianz Cinema Night im Sommer 2022 an. Mit Abklingen der Pandemie war dies das erste grössere Treffen nach mehr als zwei Jahren. Wir freuen uns, auch am 25. Juli 2023 wieder zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter unserer Partnerfirmen sowie der unterstützten KMUs zum anregenden Austausch im cinephilen Ambiente zu treffen. Eine weitere Jubiläumsveranstaltung wird am 13. September während der Herbstsession im Raiffeisen-Forum in Bern stattfinden. Zusammen mit unseren Gästen aus Politik, Verwaltung und Verbänden führen wir einen lösungsorientierten Netzwerk-Anlass mit prominenten Rednerinnen und Rednern durch.

Die Schweiz ist längst nicht der Klimaschutzmusterknabe, als den sie sich gerne sieht. Im Climate Change Performance Index (CCPI) 2022 liegt die Schweiz unter 59 gewerteten Ländern nur noch auf Platz 22. Das sind sieben Plätze schlechter als im Jahr zuvor. «Klima schützen, KMU stärken» als unsere Mission, unser Stiftungszweck, ist damit so wichtig wie nie zuvor.

Jede Projekteingabe, jeder Austausch, jeder Kontakt ist ein starkes Zeichen in unserem gemeinsamen Engagement für mehr Klimaschutz. Wir freuen uns auf ein spannendes 2023 und schliessen mit den Worten der Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach: «Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.»



Thomas Hügli
Präsident
des Stiftungsrats



Vincent Eckert
Geschäftsführer

Die Stiftung

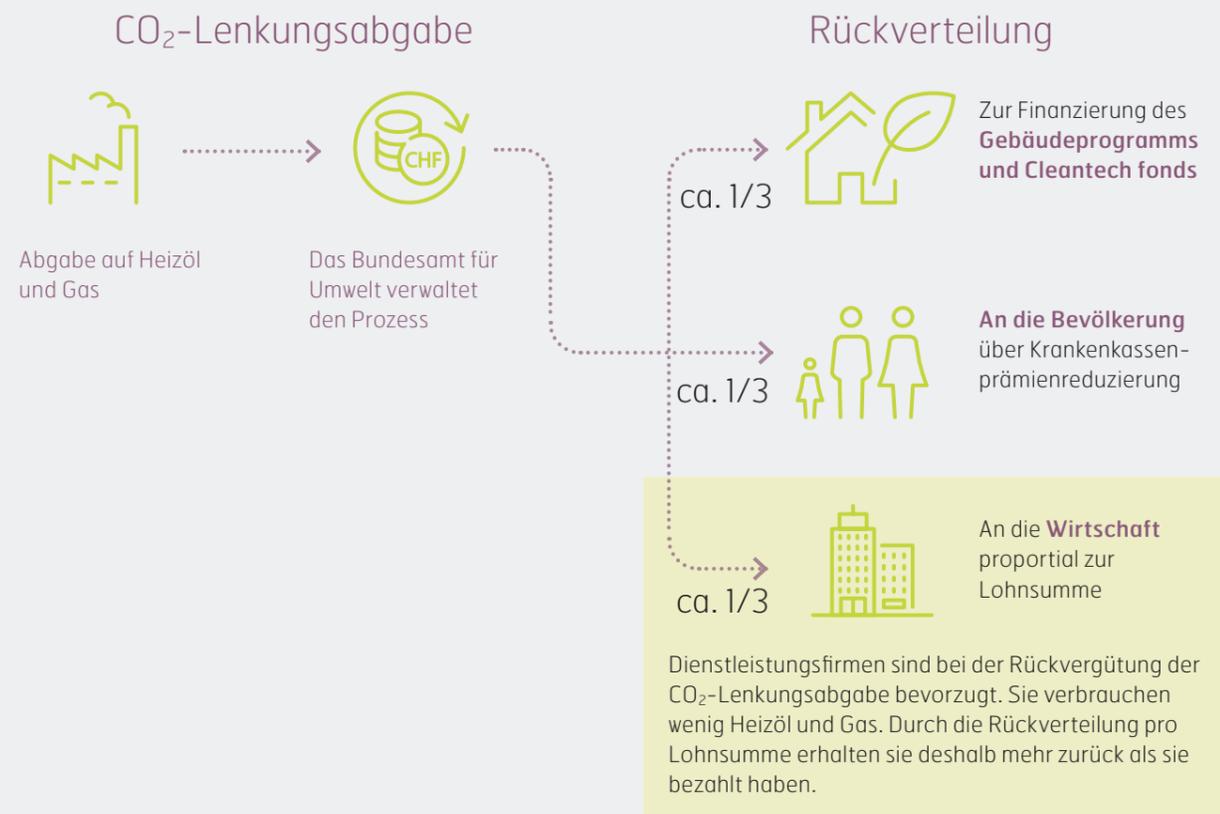
Die Klimastiftung Schweiz ist eine freiwillige Initiative von der Wirtschaft für die Wirtschaft. Dank den Partnerfirmen kann sie jährlich Beiträge von einer bis drei Millionen Franken vergeben. Die Geldgeber verfolgen dabei das Ziel, dass sowohl der Klimaschutz wie auch der Wirtschaftsstandort profitieren.

Von der Wirtschaft für die Wirtschaft und das Klima.

Unter diesem Motto unterstützt die Klimastiftung Schweiz seit 2009 Projekte von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die einen Beitrag zum Klimaschutz in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein leisten. Die Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt und steht unter der Aufsicht des Bundes. Sie geht auf eine Initiative der Privatwirtschaft zurück.

Quelle unserer Fördermittel

Die Partnerfirmen der Klimastiftung Schweiz, die aus der Rückverteilung der CO₂-Lenkungsabgabe auf Brennstoffe mehr Geld zurückerhalten als sie über die Abgabe einbezahlt haben, geben diese Mittel aus Überzeugung weiter.

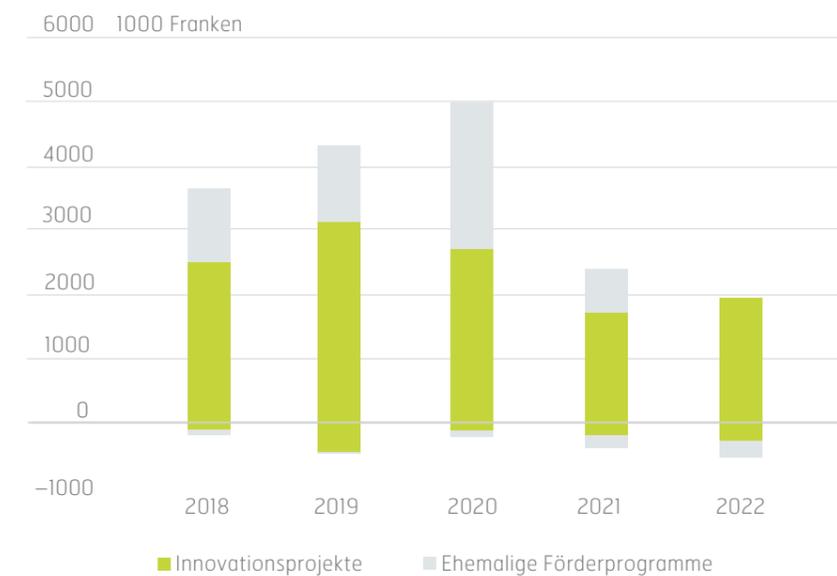


Innovationsprojekte

Das Innovationsland Schweiz wird seinem Ruf gerecht. Seit ihrer Gründung hat die Klimastiftung Schweiz fast 170 Innovationsprojekte gefördert. Allein 2022 fanden 17 weitere Projekte die Zustimmung der Stiftungsgremien und werden mit einer Gesamtsumme von 1,9 Millionen Franken gefördert.

Besonders relevant ist die Swissness der geförderten Projekte. In der Schweiz und Fürstentum Liechtenstein wird sehr viel Spitzentechnologie entwickelt. Darauf dürfen wir alle stolz sein. Ob dann eine hier entwickelte App, eine Anlage oder eine Windturbine in Boswil, Bonn oder Boston zum Einsatz kommt und zur Klimawende beiträgt, ist sekundär. Drei dieser geförderten Projekte stellen wir in Kurzform vor.

Weitere Informationen finden sich regelmässig aktualisiert auf unserer Website [klimastiftung.ch](https://www.klimastiftung.ch).



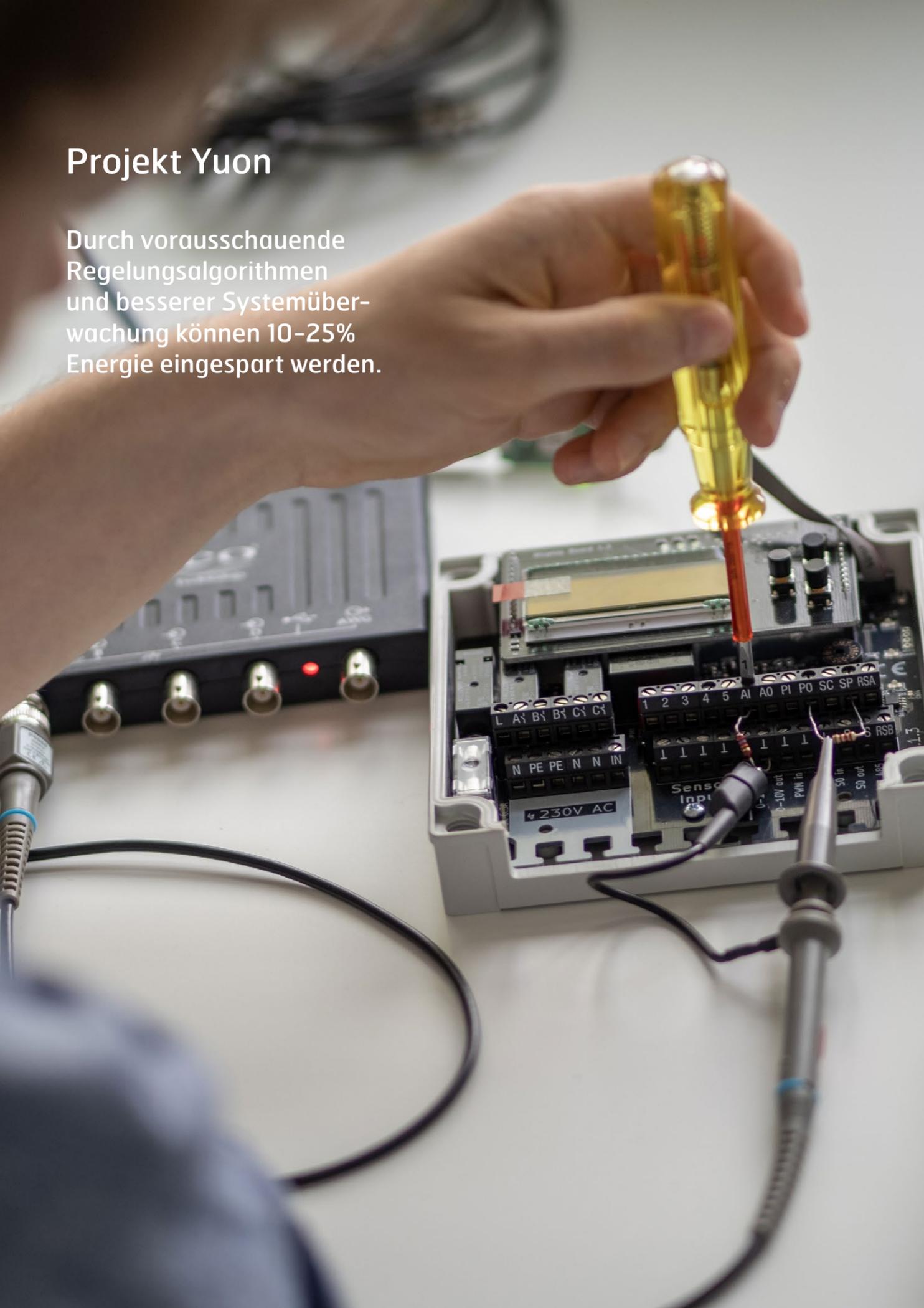
Der Fokus liegt seit 2022 ausschliesslich auf Innovationsprojekten und konnte komplett umgesetzt werden. Insgesamt 1.9 Mio. CHF an Fördergeldern hat die Klimastiftung Schweiz im Jahr 2022 gesprochen.

Die Werte unter null entsprechen Projekten oder Teilprojekten, die abgebrochen worden sind. Die genehmigten Gelder flossen in den Förderfonds zurück.

Gegenüber den Vorjahren fallen die Förderwerte 2021 und 2022 geringer aus. Das hat mit den für diese beiden Jahre tiefen Rückverteilungswerten zu tun.

Projekt Yuon

Durch vorausschauende Regelungsalgorithmen und besserer Systemüberwachung können 10-25% Energie eingespart werden.



Projekt Yuon

In der Schweiz stehen 1,8 Millionen Gebäude, die geheizt werden müssen.

Dieser «nationale Gebäudepark» verbraucht jährlich etwa 45% des Schweizer Endenergiebedarfs. Ungefähr eine Million des Schweizer Gebäudeparks sind Einfamilienhäuser. Dieses Segment nimmt die Firma Yuon Control AG mit ihrer eigens entwickelten Heizungssteuerung in den Fokus. Durch vorausschauende Regelungsalgorithmen und besserer Systemüberwachung können 10-25% Energie eingespart werden. Die Steuerung optimiert sich selbstlernend, berücksichtigt die Wetterprognose, visualisiert die Temperaturverläufe und bietet die Möglichkeit

Einstellungen einfach via Web-App vorzunehmen.

Für die Klimastiftung Schweiz begleitete Beirat Christian Nagler als Götti das Projekt: «Die Idee hat uns überzeugt, weil sie sowohl einfach wie auch raffiniert ist und mit kleinem Aufwand in vielen Gebäuden eingesetzt werden kann.»

«Im IT-Sektor hat sich so viel getan, aber bei der Heizung setzt man heute immer noch auf dieselbe Regelungsart wie vor 30 Jahren» so Josef Jenni, einer der Yuon-Mitgründer. «Lorin Mühlebach und ich haben uns gefragt: wie kann man das nutzen, um die Heizungsregelung effizienter und kundenfreundlicher zu machen?»

Projekt Windturbine

Die W1 Turbine stellt bereits ab einer Windstärke von 3km/h Gleichstrom her.



Projekt Windturbine

Keine Turbine zu klein, um im Einsatz für den Klimaschutz zu sein.

Die Firma Nägelin Schlosserei GmbH aus Kaiseraugst/BL liess von Designer Roberto Carollo (im Bild) eine gerade mal 1x1 Meter-Turbine mit grosser Wirkung entwickeln. Bereits ab einer Wind-Geschwindigkeit von 3 km/h (was auf der Beaufort-Skala Stufe 1 ist) kann die Mini-Turbine Gleichstrom herstellen. «Wir sind überzeugt, dass in wenigen Jahren jeder einen Teil seines Energieverbrauchs selbst erzeugen wird», argumentierte Nägelin in der Projekt-eingabe.

Die Turbine wurde ressourcen-schonend konstruiert, es wurde absichtlich auf Farbe oder Carbon verzichtet. Somit ist die Turbine zu 95% recycelbar. Hergestellt wird die W1 Turbine zu 100% in der Schweiz. Sie arbeitet praktisch lautlos und ist nicht vom Tageslicht oder Jahreszeit abhängig.

«Die Turbine soll beispielsweise auf privaten Hausdächern oder entlang von Autobahnen fast geräuschlos erneuerbaren Strom liefern, selbst bei geringen Windstärken», freut sich Katrin Höller, Beiratsvorsitzende der Klimastiftung Schweiz. «Die Gesamtheit der Idee hat uns von Anfang an begeistert.»

Projekt Enerdrape

Enerdrape verwandelt unterirdische Bauten in erneuerbare Wärmequellen.



Projekt Enerdrape

Tiefgaragen als Energiequelle? Das Lausanner ETH-Spin-off Enerdrape erkannte in unterirdischen Parkplätzen die Möglichkeit, Energie gewinnen zu können.

Damit die Energiewende bei Gebäuden gelingt, braucht es grundlegend neue Ansätze in der Energieversorgung. Eine Lösung für diese Herausforderung kommt vom Westschweizer Unternehmen Enerdrape: Das Spin-off der EPFL hat geothermische Wandpaneele entwickelt, die zum Beispiel in Tiefgaragen installiert werden

können und die dort vorhandene Wärme zurückgewinnen. Mit dieser Energie können die darüber liegenden Gebäude umweltfreundlich und kosteneffektiv beheizt oder gekühlt werden.

«Enerdrape verwandelt Garagen und andere unterirdische Bauten in erneuerbare Wärmequellen. Die Technologie hat im Hinblick auf die dringend nötige Dekarbonisierung und die Netto-Null-Ziele der Schweiz und Fürstentum Liechtenstein grosses Potenzial», sagt Ursula Finsterwald, Vizepräsidentin der Klimastiftung Schweiz. Im Mai 2022 hat das Unternehmen zudem den Nachhaltigkeitspreis Prix SUD der Westschweizer Zeitung Le Temps erhalten.

Finanzbericht 2022

Bilanz	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Total Aktiven	10 576 001	7 800 846	8 749 380
Umlaufvermögen	10 576 001	7 800 846	8 749 380
Flüssige Mittel	9 203 855	7 793 594	8 705 821
Termingeldanlage (kurzfristig)	1 000 000	–	–
Forderungen / Aktive Rechnungsabgrenzung	372 146	7 252	43 558
Anlagevermögen	–	–	–
Termingeldanlage zu Nominalwerten	–	–	–
Total Passiven	10 576 001	7 800 846	8 749 380
Kurzfristiges Fremdkapital	7 530 944	6 577 325	5 668 339
Passive Rechnungsabgrenzung	27 804	294 760	10 339
Rückstellungen für gesprochene Förderungen (Non–Standard); Innovations–Projekte	5 846 900	5 095 400	4 983 400
Rückstellungen für gesprochene Förderungen (Non–Standard); Effizienz–Grossprojekte	789 550	847 000	654 600
Rückstellungen für gesprochene Förderungen (Standard)	671 570	259 405	–
Rückstellungen für gesprochene Förderungen (Waldprogramm)	195 120	80 760	20 000
Langfristiges Fremdkapital	–	–	–
Organisationskapital	3 045 056	1 223 521	3 081 041
Einbezahltes Kapital	110 000	110 000	110 000
Freie Fonds (Gelder für zukünftige Förderungen)	2 335 056	1 113 521	2 771 041
Gebundenes Kapital	600 000	–	200 000
Jahresergebnis 2 (Nach Zuweisung an freier Fond)	–	–	–
Erfolgsrechnung – 1. Januar bis 31. Dezember	2020	2021	2022
Ertrag Stiftung	2 325 681	1 343 159	3 973 484
Spenden der Partnerfirmen	2 325 681	1 349 015	3 973 484
Spenden der Partnerfirmen (aus der Vorperiode)	–	–5 856	–
Spenden (andere)	–	–	–
Aufwand	–5 663 289	–3 166 818	–2 115 903
Direkter Projektaufwand	–5 202 801	–2 798 719	–1 728 176
Förderung von Non–Standard; Innovations–Projekte (Spenden)	–2 690 000	–1 703 000	–1 936 000
Förderung von Non–Standard; Effizienz–Grossprojekte (Spenden)	–963 000	–309 000	–
Förderung von Standardprojekte (Spenden)	–1 085 077	–403 254	–
Förderung von Freiwillige Energie–Effizienz Zielvereinbarung (Spenden)	–433 484	–733 842	–14 670
Förderung Waldprogramm (Spenden)	–243 400	–	–20 000
Verzicht auf Förderung von Non–Standard; Innovations–Projekte	95 000	153 300	160 000
Verzicht auf Förderung von Non–Standard; Effizienz–Grossprojekte	13 000	–	15 400
Verzicht auf Förderung von Standardprojekte	56 033	197 077	56 234
Verzicht auf Förderung von Waldprogramm	48 127	–	10 860
Administrativer Aufwand	–460 488	–368 099	–387 728
Personalaufwand	–283 558	–238 215	–253 650
Übriger administrativer Aufwand	–176 930	–129 884	–134 078
Zwischenergebnis vor Finanzergebnis	–3 337 608	–1 823 659	1 857 581
Finanzergebnis	9 329	2 124	–61
Finanzertrag	9 788	2 173	–
Finanzaufwand	–459	–50	–61
Zwischenergebnis nach Finanzergebnis	–3 328 279	–1 821 535	1 857 520
Entnahme/Zuweisung freien Fonds (zukünftige Förderungen)	–3 328 279	–1 821 535	1 857 520
Jahresergebnis	0	0	0
Geldflussrechnung	2020	2021	2022
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	–1 583 825	–2 410 260	912 227
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	–3 328 279	–1 821 535	1 857 520
Abnahme / Zunahme Forderungen	205 944	364 894	–36 306
Abnahme / Zunahme transitorische Passiven	17 940	266 956	–284 421
Abnahme / Zunahme Rückstellung für Projekte	1 529 900	–1 220 575	–624 565
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	2 750 000	1 000 000	–
(Des)Investition Finanzanlagen (kurzfristig)	1 750 000	1 000 000	–
(Des)Investition Finanzanlagen (langfristig)	1 000 000	–	–
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	9 329	–	–
Total Veränderung flüssige Mittel	1 175 504	–1 410 260	912 227
Flüssige Mittel 1. Januar	8 028 350	9 203 855	7 793 594
Flüssige Mittel 31. Dezember	9 203 855	7 793 594	8 705 822
Total Veränderung flüssige Mittel	1 175 504	–1 410 260	912 227

Organe der Klimastiftung Schweiz

Die Klimastiftung Schweiz besteht seit 2008 als gemeinnützige und unabhängige Stiftung und steht unter Bundesaufsicht.

Der Stiftungsrat (Stand 31.12.2022)

Hendrik David, Allianz Suisse; Olivier Dessauges, Vaudoise Assurances; Ursula Finsterwald, LGT Gruppe Holding AG Vizepräsidentin; Christian Hofer, Raiffeisen Schweiz; Katrin Höller, Swiss Life; Thomas Hügli, AXA, Präsident; Daniel Leone, Swiss Re; Ennio Perna, Basler Kantonalbank; Christian Schilz, Bank Vontobel AG; Daniel Wild, Bank J. Safra Sarasin AG;

Geschäftsleitung: Vincent Eckert, Swiss Re

Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder bei dessen Abwesenheit die Vizepräsidentin zusammen mit einem anderen Stiftungsratsmitglied oder dem Geschäftsführer. Es besteht Kollektivzeichnungsrecht. Für das operative Geschäft kann der Stiftungsrat weitere Unterschriftregelungen festlegen.

Revisionsstelle: Balmer Etienne AG, Kaufmannweg 4, 6003 Luzern

Der Beirat (Stand 31.12.2022)

Valeria Bianco, AXA; Franka Bosman, AXA; Tobias Caluori, Sanitas Krankenversicherung; Vincent Eckert, Swiss Re; Fabienne Fricker, Raiffeisen Schweiz; Mikaël Genty, Vaudoise Assurances; Anne Gillardin, ECA Vaud; Lukas Greter, LGT Gruppe Holding AG; Peter Hammesfahr, Alternative Bank Schweiz; Katrin Höller, Swiss Life, Vorsitzende; Karin Jehle, LIFE Klimastiftung Liechtenstein; Nico Kauf, NewRe; Keimpe Keuning, LGT Capital Partners AG; Nadine König, Allianz Suisse; Philipp Krejci, Mirabaud; Alexandra Lau, Basellandschaftliche Kantonalbank; Martina Marchesi, Mobiliar; Andreas Müller, Zuger Kantonalbank; Isabel Müller, Allianz Suisse; Seth Müller, Glarner Kantonalbank; Christian Nagler, Baloise; Michael Rossi, SCOR Services Switzerland AG; Martin Rust, Graubündner Kantonalbank; Dominik Scheiben, AXA XL; Rachel Schilirò, Bank Vontobel AG; Peter Segmüller, LGT Gruppe Holding AG; Sebastian Tomczyk, Raiffeisen Schweiz; Florian Tresch, Basellandschaftliche Kantonalbank; Luca Weber, PartnerRe; Sarah Zaugg, Basler Kantonalbank; Jürgen Zeitberger, Liechtensteinische Landesbank AG; Stefan Zilker, Union Bancaire Privée

Konzept der Klimastiftung Schweiz: von der Wirtschaft für die Wirtschaft und für das Klima. Nach diesem Motto unterstützt die Klimastiftung Schweiz seit 2009 kleinere und mittlere Unternehmen (KMU), die einen Beitrag zum Klimaschutz in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein leisten möchten. Die Stiftung ist gemeinnützig und steht unter Bundesaufsicht.

Als privatwirtschaftliche Initiative wird die Stiftung durch die Netto–Rückverteilung der CO₂ Lenkungsabgabe der Partnerfirmen und allfällige weitere Spenden finanziert. Ziel ist, die Stiftung im Zusammenhang mit der Erneuerung des CO₂–Gesetzes fortzuführen und die Verträge mit den Partnerfirmen entsprechend zu verlängern.

Risikobeurteilung: Der Stiftungsrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 31.05.2022 eine Risikoanalyse vorgenommen. Die Ergebnisse sind in der Jahresrechnung berücksichtigt.

Anzahl Mitarbeitende: Die Stiftung hat kein Personal direkt eingestellt. Die benötigten Personalressourcen werden einerseits von der Swiss Re als Partnerfirma bezogen, andererseits ist die Stiftung ein Zivildienstleistungsbetrieb.

Unterstützungen: Swiss Re stellt der Geschäftsstelle die Infrastruktur und die Geschäftsleitung (V. Eckert, 25%) unentgeltlich zur Verfügung. Stiftungsrat und Beirat arbeiten ehrenamtlich. Partnerfirmen können weitere Unterstützung (unentgeltlich) zur Verfügung stellen wie beispielsweise: Räumlichkeiten für Meetings, Kommunikation, Übersetzung, Sekretariat, Print Dienstleistungen. Über diese Dienstleistungen wird nicht Buch geführt.

Impressum

Grafik/Layout
Swiss Re Corporate Real Estate & Services
Media Services, Zürich

Klimastiftung Schweiz
8022 Zürich
info@klimastiftung.ch
www.klimastiftung.ch

Fotos (zur Verfügung gestellt)

Nägelin Schlosserei GmbH (Seiten 1 und 8)

Yuon Control AG (Seite 6)

Enerdrape SA (Seite 10)

Diese Entwicklungen werden unterstützt durch die Klimastiftung Schweiz.

Zusatz zum Finanzbericht

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze: Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR i.V.m. Art. 83a ZGB) erstellt. Die Gliederung der Jahresrechnung wurde in Anlehnung an Swiss GAAP FER 21 vorgenommen. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag: Nach dem Bilanzstichtag bis zum Zeitpunkt der Revision sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Jahresrechnung wesentlich beeinflussen bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Die Partner der Klimastiftung Schweiz

